NAMEN & ZAHLEN

Fußball

THÜRINGENLIGA
2. Spieltag:

Geratal – Eintracht Sondershausen 0:1 (0:0)
Sondershausen: Rusek, Treuse, Bednarczyk, Grisgraber (89. Felsberg), Hornschu, Pokeovskij, Ludwig, Hotze, Rothe, Kopf, Haspra.
Sch.: Marko Linß **Z.:** 100
Tore: 0:1 Pokrovskij (48.)

FC An der Fahner Höhe – SV BW Bad Frankenhausen 4:2 (1:2)
Bad Frankenhausen: Tiffert (46. Bah), Ihling, Auerbach, Both, Ränke, Ph. Schwabe, Schmidt, Rother, Hennig, Weber, Lobodasch.
Sch.: Julian Göpfert **Z.:** 94
Tore: 0:1 Auerbach (4.), 1:1 Stelzer (6.), 1:2 Both (17.), 2:2 Schwabe (80., Eigentor), 3:2 Preller (83.), 4:2 Aliyev (85.).

Mit dem Glück des Tüchtigen

Eintracht Sondershausen gewinnt in Geratal 1:0 etwas glücklich. Bad Frankenhausen führt lange, verliert dennoch 2:4. Auftritt

Von Sebastian Fernschild und Jakob Maschke

FC An der Fahner Höhe – SV BW Bad Frankenh. **1:2**

Da war die Überraschung fast perfekt. Bis zur 80. Minute lag der Aufsteiger beim Favorit FC An der Fahner Höhe vorn. Beide Teams wussten, dass es in der Fußball-Thüringenliga ein anderes Spiel werden würde als acht Tage zuvor, als der FC An der Fahner Höhe den SV Blau-Weiß Bad Frankenhausen in der ersten Runde des Landespokals mit 5:0 vom Platz gefegt hatte. „Allein Norman Both verändert das Spiel der Frankenhäuser ungemein“, verwiesen Tobias Busse und Artur Machts, Trainer und Kapitän der Fahnerschen, uni-sono auf die Qualitäten des im Pokalduell noch fehlenden Gästetorjägers.
17 Minuten waren gespielt, da stellte er diese eindrucksvoll unter Beweis: Nach einem Ball-gewinn schickten die Gäste ihre Sturmspitze ins Laufduell mit Stelzer. Both schirmte den Ball geschickt ab, umkurvte Keeper Bresemann und stellte auf 1:2.

Schon beim 0:1 war den Gastge-bern ein Schnitzer unterlaufen, als Kruses Rückpass auf Brese-mann zu kurz geriet und Blau-Weiß-Kapitän Auerbach dazwi-schen preschte (4.). Zwei Minuten später egalisierte Stelzer nach einem Freistoß per Flachschuss. Nach dem Tiefschlag durch Both taten sich die Gastgeber zunächst schwer, hatten aber dennoch die Chancen, um zur Halbzeit zu führen. „In der Pause haben wir noch einmal klar gesagt, dass wir die Fehler abstellen müssen“, sagte Fahners Abwehrrecke Machts. Doch das brauchte sein Team gar nicht, denn vom Aufsteiger kamen offensiv keine Akzente mehr. Dem Favoriten spielte diesbezüglich in die Karten, dass sich Frankenhausens Keeper Tiffert verletzt hatte und sie mangels Ersatzkeeper Feldspieler Schmidt im zweiten Durchgang zwischen die Pfosten stellen mussten. Der hielt sogar gut, denn Fahner ließ etliche Chancen liegen. Erst ein Eigentor brachte zehn Minuten vor Schluss die Wende: Winges sta-ken Freistoß lenkte Schwabe ins eigene Netz.

Kevin Weber (in Rot) und seine Frankenhäuser haben bei ihrem zweiten Auftritt in Dachwig ein völlig Bild gezeigt. Lange Zeit führte der Außenseiter, am Ende aber reichte die Kraft nicht. FOTO: JULIA RITTER

Der Ausgleich war wie eine Befreiung, dazu brach-ten Trübenbach, Aliyev und Kupke eine Qualität von der Bank, die in der Vorsaison noch fehlte. Preller, bis dato wie im Pokal-spiel glücklos, traf per Dreh-schuss aus dem Gewühl zum 3:2 (83.), Aliyev nutzte die starke Vorarbeit von Trübenbach und Lischke zum 4:2-Endstand. Schade für die Frankenhäuser.